

Sonstige Feldfrüchte

BOHNE, Bohn, Bohne, wie auch Strieler 221 bon, bone aufstellt, nach dem ahd. pona mhd. bone, einzelne schriftsteller des 16 jh. geben auch bon, bei Luther begegnet der sg. nicht, im pl. hat er bonen.



BUCHWEIZEN, *Fagopyrum*

Amurskaja
Fagopyrum esculentum

Verwendung als Getreide; Futterpflanze; Bienenweide; Bodenverbesserer, gut geeignet für karge Böden

Bogatyr
Fagopyrum esculentum

Verwendung als Getreide; Futterpflanze; Bienenweide; Bodenverbesserer, gut geeignet für karge Böden

Tatarischer Buchweizen
Fagopyrum tataricum

falscher Buchweizen; breitblättrig, starkwüchsig; nicht so kälteempfindlich wie der Gewöhnliche Buchweizen, trotzdem Aussaat erst ab Mitte Mai, kräftigere Pflanzen mit mehr Blattmasse, bedürfnislos

ERBSE

Allerfrüheste Großhülsige
Pisum sativum

Palerbse; früh reifende und kleinwüchsige Sorte

Graue Buntblühende
Pisum sativum

Rotlila-blühende und graukörnige Zuckerbse; bis 1,2 m hoch, braucht eine Stütze; deutsche Sorte von vor 1945; spätreif

Ledzwian siewny
Lathyrus sativus

polnische Speiseplatterbse; wüchsig, etwas rankend, ca. 1,5 m hoch, sehr lange ertragreich; Platterbsen werden wie andere Hülsenfrüchte gekocht zubereitet: grüne Markerbsen, reif und trocken wie Pelerbsen verwenden

Lohmanns Weender Kurzstroherbsen
Pisum sativum

Schalerbse; weiß blühend, kurzer Wuchs, eher spätreif

Ruhm von Braunschweig
Pisum sativum

Zuckerbse; weiße Blüte, hellgrüne Erbsen; bis zu 70 cm hoch

Salzmünder Edelperle
Pisum sativum

Markerbse; grün; spät reif; mittelgroß, 60 cm

Süße Dicke
Pisum sativum

Markerbse; weiß blühend; runder Stängel; ca. 0,9 m hoch; spät reif

Vierzigtagige
Pisum sativum

Zuckerbse; gelbe, runde Erbsen

Wunder von Erfurt
Pisum sativum

Markerbse, grünkörnige Zuckerbse; weiß blühend, mittelhoch (60 - 70 cm), früh, gering gekrümmte, lange Hülsen

Zuckerbse
Pisum sativum

weiß blühend, hoch wachsend (bis 1,5 m), spät, gering gekrümmte, mittellange Hülsen

BOHNE, *Phaseolus* und *Vicia*

Adzukibohne <i>Vigna angularis</i>	Buschbohne; kleine erbsengroße rote Samen; frische Hülsen und Bohnen verwenden, hoher Eiweißanteil
Ascherslebener Meisterwerk <i>Phaseolus vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>	Stangenbohne aus Sachsen-Anhalt
Berliner Markthallen <i>Phaseolus vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>nanus</i>	Buschbohne; jung als Gemüse vorzüglich, ältere Hülsen mit Fäden
Hamburger Glas-Nieren <i>Phaseolus vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>nanus</i>	traditionelle norddeutsche Buschbohne; mit Fäden
Helmbohne <i>Lablab purpurens</i>	Kletterpflanze; Heimat Nordostafrika oder Indien; benötigt sehr warmen Standort, verträgt keine Staunässe und keinen Frost; als Kurztagpflanze blüht sie erst ab Mitte August; blüht violett-purpurrot; kann bis 4 m hoch werden; junge Hülsen sind nur gekocht essbar; sehr gut als spät blühende Zierpflanze
Neue Leberfarbige <i>Phaseolus vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>nanus</i>	Buschbohnenart mit bräunlicher Bohne; ohne Fäden
Priestbohne <i>Phaseolus vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>	Stangenbohne; mit großem weißem Korn; als Dicke Bohne zu verwenden, allerdings kein Rohverzehr, da sie zu viele Fäden hat; wird beim Kochen mind. doppelt so groß; Herkunft: Mecklenburg
Quedlinburger Speck <i>Phaseolus vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> var. <i>vulgaris</i>	altbekannte Stangenbohne mit gutem Ertrag; gelb-weiß blühend; fleischige schmale Hülsen, die nach dem Kochen zart bleiben; ohne Fäden
Weißer Riesen <i>Phaseolus coccineus</i>	Stangenbohne; reinweiße, sehr großkörnige Feuerbohne
Lüneburger <i>Vicia faba</i>	Dicke Bohne, Gemüsebohne; weiß blühend, Hülse stehend, 15 cm lang und 1,1 m hoch, schwacher Fruchtansatz
Windsor Große Grüne <i>Vicia faba</i>	Dicke Bohne, Gemüsebohne; weiß-violett-schwarz blühend, stehende Hülsen, 14 cm lang, 1,4 m hoch, rostanfällig, sehr große Hülsen

LUPINE, *Lupinus*

Graf Schwerin Rote <i>Lupinus angustifolius</i>	rot blühende Lupinenform der Blauen Lupine, feineres Blatt, weniger frost- und kalkempfindlich als die Gelbe Lupine, auch auf schwereren Böden einsetzbar
Knehdener Weißlupine <i>Lupinus albus</i>	bläulichweiß blühend, ca. 1 m hoch, starkstengelig und sehr spätreif, großkörnig; auf Süße gezüchtet, tatsächlich bitterstoffhaltig; Herkunft: kl. märkische Saatzeit Knehdener bei Templin vor 1945; nur auf sandigem, trockenem Boden, reift sonst schlecht ab und setzt schlecht an
Populärny <i>Lupinus luteus</i>	gelb blühend, 0,7 m hoch, hochwüchsig, frühreif
Pflug's Blaulupine <i>Lupinus angustifolius</i>	blau blühende Lupine; 40 bis 80 cm hoch